Anmerkungen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **101 (1989)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anmerkungen

I. Kapitel: Muri im 19. Jahrhundert

1 Gustav Wiederkehr, Denkwürdigkeiten, 101.
2 Die Urkunde für das untere Freiamt stimmt mit der für das obere Freiamt fast vollständig überein. Text bei Wiederkehr, Denkwürdigkeiten, 102.
3 Die ausführliche Entstehungsgeschichte des Kantons Baden darzustellen, sprengt den Rahmen dieser Arbeit. Wir verweisen daher auf die Arbeiten von Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, in Argovia 46/1934, und Otto Mittler, Die Geschichte der Stadt Baden, Aarau 1965, Bd. 2, 142 ff.
4 Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, 35 ff.; Samuel Zimmerli, Das Freiamt im März und April 1798, in Programm der Städtischen Schulen in Aarau 1901/02, Aarau 1902, 1–36; Wiederkehr, Denkwürdigkeiten, 95 ff.
5 GAM 1 A 4/1, 209 ff.
6 Zimmerli, 32. Ein persönlicher Bericht eines Hägglinger Schlachtteilnehmers auf S. 33.
7 Kiem 2, 287 f.
8 StAAG 9329.
9 a. a. O.
10 StAAG 9330.
11 Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, 217 f.; Hans Müller, Das Kloster Muri in der Helvetik. Der Bürgereid, in U. H. 20/1946, 57 ff.
12 StAAG 9377.
13 Kiem 2, 308.
14 StAAG 9377.
15 a. a. O.
16 a. a. O.
17 a. a. O.
18 a. a. O.
19 GAM 42/4.
20 a. a. O.
21 StAAG 5918.
22 StAAG 9333, 9422.
23 Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, 65 f.
24 StAAG 9409.
25 Siehe Kapitel über die Gemeindeschule S. 137.
26 Anton Weber, Der Anschluss der Freien Ämter des Aargaus an den Kanton Zug, Stans 1903, 23.
27 a. a. O., 24.
28 Holstein, Das Freiamt 1803–1830 im aargauischen Staate, Aarau 1982, 15 f.
29 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 1, 89 ff.
30 Bronner, Bd. I, 18.
31 Nold Halder, Geschichte des Kantons Aargau 1803–1953, Bd. 1, 188.
32 Beilage zum Amtsblatt 1807 und StAAG K 6 Fremde Kriegsdienste B 1803–1807.
33 StAAG Fremde Dienste, Verzeichnis der Werbepatente 1808 ff.

34 StAAG Protokoll der Werbekommission.
35 Prot. GR 2/2.
36 Siehe Verzeichnis auf S. 15.
37 Prot. GR 2/3, 1.2.1810.
38 StAAG Fremde Kriegsdienste, allgemeine Korrespondenzen 1802–1811.
39 StAAG K 6 Fremde Kriegsdienste Litt. G 1813.
40 GAM 1 A 8/1, 17.10.1813.
41 Siehe Anm. 31, 194ff.
42 GAM 1 A 8/1, 12.1.1814.
43 GAM Briefe Egg, Bd. 6, 11.1.1814.
44 GAM 1 A 8/1.
45 Prot. GR 2/3, 28.1.1814.
46 GAM 1 A 4/1, 25.3.1814.
47 Markus Bieri, Geschichte der aarg. Steuern von 1803 bis 1968, insbesondere der direkten Staatssteuer, Aarau 1972, 21ff.; StAAG F 15 Kriegssteuer Bde. B und C; F 22 Steuerwesen und Finanzzustand Litt. A.
48 Text der Verfassung von 1814 in Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 1, 12ff.
49 Staehelin AG 2, 12.
50 Bronner, Bd. II, 90.
51 StAAG Volks-Unruhen und Wahl des Verfassungsraths Ende Jahrs 1830.
52 Prot. Kl R 19.11.1830.
53 Siehe dazu Staehelin AG 2, 19 und Anm. 38; Johannes Müller, Der Aargau, Bd. 1, Zürich 1870, 183.
54 Siehe Anm. 51.
55 a.a.O., 3.12.1830.
56 Gustav Wiederkehr, Gedenkschrift zur Erinnerung an Heinrich Fischer und den Freiämtersturm von 1830, o.O., o.J., 27.
57 Zu Fischers Biographie s. Literaturverzeichnis im Neudruck der Gedenkschrift von 1930, Muri 1980, 55f.; BLAG, 204; Lebensbilder aus dem Aargau 1803–1953, in Argovia 65/1953, 142ff.
58 Bronner, Bd. II, 100.
59 Siehe Anm. 51.
60 Über den Zug nach Aarau konsultiere man G. Wiederkehr, 30ff.; Staehelin AG 2, 21ff.; Bronner Bd. II, 99ff.; Adolf Maurer, Der «Freiämtersturm» und die liberale Umwälzung im Aargau in den Jahren 1830 und 1831. Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Regeneration, Diss., Reinach 1911, 53ff.
61 Siehe Anm. 52.
62 StAAG Verfassung, Bittschriften an den Verfassungsrat 1831.
63 Text der Verfassung von 1830 in Neue Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 1, 3ff.
64 Prot. GR 2/8, 6.5.1831.
65 Boner, 56.
66 a.a.O., 57.
67 StAAG J No. 3, 1835, Untersuchungsakten betr. die Freiämterunruhen vom Jahr 1835, Bd. A, Bezirk Muri I und II.
68 Matter, 27; Prot. Kl R 20.5.1835; StAAG KW 1, II/3, 117.
69 Siehe Anm. 67.
70 BLAG, 51.

71 Text in Neue Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 2, 55 ff.; siehe auch Staehelin AG 2, 60 f.
72 Matter, 50.
73 Siehe Anm. 67, 13. 5. 1835.
74 a. a. O., 26. 5. 1835.
75 a. a. O., 27. 6. 1835.
76 Gesetz über den Amtseid der katholischen Geistlichen vom 6. 11. 1835, in Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 2, 72 ff.
77 Staehelin AG 2, 66.
78 Prot. GR 2/9, 5. 11. 1835.
79 Prot. Kl R 2. 11. 1835.
80 a. a. O.
81 a. a. O., 22., 23. und 24. 11. 1835.
82 StAAG KW No. 1/IV, 25. 11. 1835.
83 a. a. O., 27. 11. 1835.
84 a. a. O.
85 a. a. O.
86 Kiem 2, 403.
87 a. a. O., 405.
88 1805–1814 zahlte Muri jährlich an Extraleistungen 6000 Fr., 1817–1830 4000 Fr., 1831–1834 11 000 Fr., 1835–1839 16 200 Fr. und 1840 21 640 Fr. Siehe Amschwand, 75.
89 Verh. Gr R 1835; Dekret betr. die Verwaltung des Vermögens der Klöster im Kt. Aargau vom 7. 11. 1835, in Neue Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 2, 76 f.
90 BLAG 497; Amschwand, 96 ff.
91 Amschwand, 96; Caspar Graf, Das Kloster Muri, Muri 1902, 113 ff.
92 StAAG IA No. 3, Bd. I, Fasz. 2, Revision der Staatsverfassung 1831.
93 BLAG, 842 f.; Nachruf von G. W. Strauch im Schlussbericht der Bezirksschule Muri 1865/66, 14 ff.
94 Matter, 209.
95 StAAG IA No. 3, Bd. I, Fasz. 1, Revision der Staatsverfassung. Polizeidepartement an Regierung, 17. 11. 1839.
96 a. a. O.
97 StAAG Volksunruhen 1841.
98 Gedrucktes Exemplar in StAAG IA No. 3, Bd. I, Revision der Staatsverfassung 1831.
99 Siehe Karte in Staehelin AG 2, 83.
100 Matter, 261.
101 Verh. Gr R 1840, 825 ff.
102 StAAG IA No. 3, Bd. III, Fasz. A, Revision der Staatsverfassung 1831, Insurrektion und Okkupation 1841.
103 a. a. O.
104 a. a. O.
105 StAAG Untersuchungsakten betr. die Freiämter Unruhen im Jahre 1841, A Bezirk Muri III und IV.
106 a. a. O.
107 Boner, 83.
108 Prot. Kl R 8. 1. 1841, abends 7 Uhr.
109 a. a. O., 9. 1. 1841.
110 a. a. O., 10. 1. 1841, morgens 4½ Uhr.

111 Quellen und Literatur dazu: StAAG IA No. 3, Bd. III, Fasz. B, Insurrektion und Okkupation 1841; Untersuchungsakten betr. Freiämter Unruhen im Jahre 1841, A Bezirk Muri III und IV; Obergerichtliches Urteil vom 27., 28. und 29. Heumonat 1843; Siegfried Abt, Der Aufruhr im Freiamt vom Januar 1841, Aarau 1874 (aus rein radikaler Sicht gesehen); (P. Martin Kiem) Bengalische Beleuchtung von S. Abts Aufruhr im Freiamt vom Januar 1841, Schwyz 1875; Amschwand, 229 ff.; als Roman: Joseph Strebel, Des Klosters Muri Kampf und Untergang, Luzern 1940.

112 Siehe Anm. 105.

113 Prot. Gr R 13. 1. 1841.

114 a. a. O.

115 Siehe Anm. 102, 11. 1. 1841.

116 BLAG, 566; G. W. Strauch, Nachruf an Herrn Oberrichter J. L. Müller, in Schlussbericht der Bezirksschule in Muri 1866/67, Muri 1867, 14 ff.

117 Siehe Anm. 105.

118 Siehe Anm. 102, Fasz. B.

119 a. a. O.

120 a. a. O.; Prot. Kl R 10. 1. 1841, abends 5 Uhr.

121 Über die Politik der Regierung gegenüber dem Freiamt vgl. Heinrich Staehelin, Das Freiamt und der Aargau 1841–1847, in U. H. 51/1979, 32 ff.

122 Kiem 2, 444.

123 Friedrich Frey-Herosé, Aus der handschriftlich hinterlassenen Autobiographie, in Argovia 13/1882, 53.

124 Siehe Anm. 122.

125 Siehe Anm. 123, 54.

126 a. a. O., 62.

127 Kiem 2, 450; zur Besetzung des Freiamts vgl. auch Walter Allemann, Beiträge zur aargauischen Militärgeschichte 1803–1847, in Argovia 82/1970, 218 ff.

128 Prot. GR 2/10.

129 a. a. O.; StAAG s. Anm. 102, Fasz. D.

130 Siehe Anm. 129 StAAG.

131 Siehe Anm. 102, Fasz. D.

132 Verh. Gr R 1841, 110 ff.

133 Extra-Beilage zum aarg. Amtsblatt Nr. 34/1843.

134 Boner, 99.

135 Über die Verurteilung der Freiämter s. Anm. 121, 35 ff.

136 Verh. Gr R 1845, 136 f.

137 Zusammenstellung bei Amschwand, 294.

138 Verh. Gr R 1841, 6.

139 BLAG, 428 f.

140 Verh. Gr R 1841, 11 f.

141 Aufhebungs-Beschluss vom 13. 1. 1841, in Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 1, 425 f.

142 Dekret betr. die Aufhebung der Klöster im Kanton und die Liquidation der diesfälligen Vermögensverhältnisse vom 20. 1. 1841, in Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 1, 426 ff.

143 StAAG F No. 3, Klösteraufhebung 1841–1846, Bd. I, Fasz. 1.

144 a. a. O.; Kiem 2, 449 f.; Amschwand, 253 ff.

145 Über die letzten Tage des Klosters s. vor allem Amschwand, 248 ff.; zu Adalbert Regli s. BLAG 612 f.

146 Matter, 286 und Anm. 568.
147 Argovia 88/1976, 131.
148 Staehelin AG 2, 99.
149 Boner, 98.
150 Alfred Glaser, Was die Brandruine des Klosters Muri erzählt, Muri 1903, 3.
151 Boner, 100.
152 Prot. Kl R 4.2.1841; StAAG F No. 3 Klösteraufhebung 1841–1846, Bd. I, Fasz. 1.
153 Siehe Anm. 121, 38 f.
154 a. a. O., 39; Verh. Gr R 1842, 496.
155 StAAG F No. 13/24, Allgemeine Verhandlungen über die Vermögensliquidation der aufgehobenen Klöster Muri und Wettingen.
156 Stadt an der Werra, am südlichen Rand des Thüringerwaldes, heute in der DDR.
157 Der Gründer des Bibliographischen Institutes und seine Nachkommen waren bestrebt, Bildung in weiteste Kreise zu tragen, und zwar durch Klassikerausgaben, die Groschenbibliothek und Volksbücher. 1839–1852 erschien ein Konversationslexikon in 46 Bänden und 6 Nachtragsbänden. Letzte Ausgabe 29 Bde., 1971 ff.
158 StAAG F No. 13, Fasz. 54, Klostergebäulichkeiten, Verhandlungen mit Hrn. Meyer von Hildburghausen.
159 Freischütz Nr. 91, 93, 95, 1878; Nr. 11, 75, 81, 87, 102, 1879.
160 Prot. GR 2/17, 2.9.1883.
161 Siehe S. 216 ff.
162 Rb Kl R 1847/48, 5.
163 StAAG KW No. 1, Fasz. 62. Zur Haltung Mengs gegenüber den Radikalen s. Amschwand, 284 ff.
164 StAAG EA No. 1, Sonderbund I, 1846–1848.
165 Eduard Vischer, Der Aargau und die Sonderbundskrise, in Argovia 88/1976, 327.
166 Hans Müller, 323.
167 a. a. O., 407; Rb Kl R 1847/48, 54 f.
168 Rb Kl R 1847/48, 64 f.
169 Siehe Anm. 164 und Hans Müller, 320 f.
170 Siehe Anm. 164.
171 Unsere Ausführungen über den Einfall ins Freiamt stützen sich auf die Arbeiten von Erwin Bucher, Die Geschichte des Sonderbundskrieges, Zürich 1966, 246 ff.; Hans Müller, Der Einfall des Sonderbundes ins Freiamt, in U. H. 8/1934, 73 ff.; Bericht von Bezirksamtmann J. Weibel in StAAG EA No. 1, Sonderbund I, 1846–1848.
172 Über das Gefecht von Lunnern vgl. Hugo Müller, Der Reussübergang Merenschwand–Obfelden, in U. H. 54/1982, 26 ff.
172a StAAG EA No. 1, Sonderbund I, 1846–1848. Nach amtlicher Darstellung starb Hauptmann Gottlieb Fischer von Strengelbach an einem Schuss durch die Brust. Die Aargauer Truppen hatten 3 Tote und 15 Verwundete zu beklagen. Auf der Seite des Sonderbundes gab es 2 Tote und 7 Verwundete.
173 Hans Müller, 333.
174 Siehe Anm. 164.
175 StAAG EA No. 1, Sonderbund III, 1847–1852.
176 a. a. O.
177 GAM Reg. A GR, Bd. 1.
178 GAM Sonderbundsakten.

179 Siehe Anm. 164; Georg Germann, Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau, Bd. V, Der Bezirk Muri, 151 f.
180 StAAG Prot. des aarg. Kriegsgerichtes vom 13. 4. 1848.
181 a. a. O., 8. 3. 1850.
182 StAAG Departementsakten Militärwesen, Urteile von Disciplingerichten 1848.
183 Siehe Anm. 180, 27. 1. 1848.
184 a. a. O., 10. 4. 1848; StAAG EA No. 1, Sonderbund II, 1848–1855.
185 Verh. Gr R 1852, 82 ff.
186 PfAM, Geschichte der Pfarrkirche, 76.
187 Hugo Müller, Bourbaki-Soldaten in Muri 1871, in Dorfchronik von Muri 1970, 31–48.
188 StAAG EA No. 1, Grenzbesetzung und Internierung 1870–1872.
189 GAM Reg. A GR, Bd. 7.
190 Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern Nr. 6, 1871.
191 Freischütz Nr. 11, 1871.
192 Siehe Anm. 189; Freischütz Nr. 15, 1871.
193 GAM Reg. A GR, Bd. 7.
194 StAAG F No. 11, Fasz. 19, 21. 12. 1871.
195 PfAM, Verhandlungsprot. der Kirchgemeinde Muri 1861–1877, 25. 2. 1871.
196 BAB Mannschaftsverzeichnis der internierten Franzosen im Aargau.
197 BAB Kriegsakten Internierte 1870/71.
198 BLAG, 840 f.
199 Siehe Anm. 188.
200 Die Namen der Verstorbenen in der Dorfchronik von Muri 1970, 44; zum Denkmal vgl. Aarauer Nachrichten Nr. 62, 1872, und Freischütz Nr. 29, 1872.
201 Freischütz Nr. 21, 1871.
202 StAAG IA No. 6, Muri, Pflegeanstalt, Brand vom 21. 8. 1889; Hugo Müller, Die erste Pflegeanstalt 1887–1889 und der Brand des Klosters Muri im August 1889, Muri 1989.
203 a. a. O., Bericht der Direktion des Innern.
204 Joseph Schilter, Bezirksschule Muri 1843–1943, o. O., o. J., 30 f.
205 Hans Lehmann, Die Benedictinerabtei Muri (Aargau), II. Die Abtskapelle, in Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 22/1889, 265 f.; derselbe, Bericht an die Baudirektion in Aarau in StAAG IA No. 6, 1889.
206 Siehe Anm. 203.
207 Siehe Geschäftsblatt Muri Nr. 34, 1959, in dem die Erinnerung einer Murianerin, die den Brand als Kind erlebte, wiedergegeben ist.
208 Freiämter Stimmen, Wohlen, Nr. 68, 1889.
209 a. a. O., Nr. 69, 1889.
210 Prot. GR 2/18, 26. 8. 1889.
211 Freischütz Nr. 69, 1889.
212 Siehe Anm. 210.
213 Ganzer Text in Prot. GR 2/18, 26. 8. 1889, und in verschiedenen Zeitungen.
214 Freischütz Nr. 70, 1889.
215 Exemplar in StAAG IA No. 6, 1889.
216 StAAG IA No. 6, 1889, Zuchtpolizei-Prozedur gegen Friedrich Gloor punkto Brandstiftung im Kloster Muri, 21. 9. 1889.
217 a. a. O.
218 a. a. O.

219 Verh. Gr R 1889, 28 f.
220 a. a. O., 31.
221 a. a. O., 28 f.
222 GAM 1 A 10.
223 Prot. GR 2/18, 3. 12. 1889.
224 a. a. O., 7. 12. 1889.
225 Eingabe des Gemeinderates von Muri an die hohe Regierung des Kantons Aargau zu Handen des Grossen Rates vom November 1889.
226 Verh. Gr R 1889, 68; GAM I B 1.
227 Verh. Gr R 1889, 67.
228 a. a. O., 66 ff.; GAM 51/40, 28. 12. 1889.
229 GAM 1 A 10.
230 Freischütz Nr. 86, 1889.
231 GAM 51/43, 333 ff.
232 Freischütz Nr. 94, 1897.
233 Prot. RR 9. 11. 1900; Freischütz Nr. 27, 1901.

II. Kapitel: Die Bevölkerung

1 Hugo Müller, Die Statistische Gesellschaft des Bezirks Muri, in U. H. 46/1973, 52–57.
2 Hugo Müller, Die Bevölkerung Muris 1755–1980. 225 Jahre Bevölkerungsgeschichte, in Dorfchronik von Muri 1980, 29–79. Schon 1755 hatte Pater U. V. Frey eine Volkszählung durchgeführt. Vgl. dazu: Muri, Bd. 1, 244, und Dorfchronik von Muri 1980, 31 ff.
3 StAAG 9329.
4 Tabellen im StAAG.
5 a. a. O.
6 Bronner, Bd. I, 446.
7 Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 3, 583 f.
8 Tabellen im StAAG.
9 Statistische Quellenwerke der Schweiz, hrsg. vom Eidg. Statistischen Amt.
10 Staehelin AG 2, 174 f.
11 Hugo Müller, Geburten, Todesfälle und Ehen in Muri im 18., 19. und 20. Jahrhundert, in Dorfchronik von Muri 1985, 51–77.
12 Gesetz über das Eheeinspruchsrecht der Gemeinden vom 26. 5. 1855, in Ges.-Slg., F. d. rev. Ausg., Bd. 4, 400 f.
13 PfAM Prot. des Sittengerichtes vom 25. 11. 1832 und 11. 11. 1843.
14 a. a. O., 9. 2. 1837.
15 GAM Unreg. A GR, Bd. III.
16 Gesetz vom 17. Heumonat 1803 über die Sittengerichte, in Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 1, 61 ff.
17 Siehe Anm. 15.
18 a. a. O.
19 GAM Unreg. A GR, Bd. II.
20 Dubler, 386.
21 Dr. med. Ferdinand Wydler, Bericht über die Kindersterblichkeit des 1. Jahres im Aargau, Aarau 1865.

22 Aargauische Statistische Mitteilungen für das Jahr 1889, II. Heft, Aarau 1889, 16.
23 Staehelin AG 2, 166 f.
24 PfAM Bevölkerungsverhältnisse seit 60 Jahren in der Pfarrei Muri.
25 Dubler, 355.
26 Gesetz vom 4. Christmonat 1807, in Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 2, 126 ff.
27 Vgl. Dubler, 363, und Peter Witschi, Ortsgeschichte von Würenlos, Würenlos 1984, 378. Die am Beispiel Wohlens und Würenlos' durchgeführten Untersuchungen brachten für das 19. Jahrhundert in Muri ähnliche Resultate. Leider haben im 19. Jahrhundert nicht alle Pfarrherren den Zivilstand genau angegeben, so dass eine Aufstellung für die üblichen fünf Jahrzehnte nicht möglich war.
28 Man vgl. dazu das Kapitel über die Bürgergeschlechter im 16. bis 18. Jahrhundert in Muri Bd. 1, 255 ff. Als Quelle dienten verschiedene Akten im Gemeindearchiv, z. B. die Bürgerregister. Aus dem Pfarrarchiv das Familienregister um 1850, das Familienbuch 17./19. Jahrhundert und die von Dekan Meng 1837 angelegten 5 Bände der Pfarreiangehörigen. Vgl. auch Geschäftsblatt Muri Nr. 8, 1983.

III. Kapitel: Die Wanderungen

1 Hugo Müller, Murianer in fremden Kriegsdiensten vom 17.–20. Jahrhundert, 1. Teil: Murianer in französischen Diensten, in Dorfchronik von Muri 1988, 47–72. Der 2. Teil (Solddienste in Spanien, Neapel, Rom, Sardinien, Holland, USA) wird in der Dorfchronik von 1989 erscheinen.
2 GAM 21/1, 13. 10. 1809; StAAG Fremde Kriegsdienste V.
3 GAM VR, Bde. 4, 6, 9.
4 a. a. O., Bde. 10 und 14.
5 StAAG 9330; GAM 42/4; PfAM Familienbuch 17./19. Jahrhundert, 453.
6 GAM 42/5.
7 GAM Reg. A GR, Bd. 15.
8 Karl Zbinden, Die schweizerische kolonisatorische Auswanderung von 1767/69 nach der Sierra Morena in Spanien, in Zeitschrift für schweiz. Geschichte 26/1946; Joseph Näf, Gold und Silber. Eine Auswanderung aus der Schweiz nach Spanien 1768, in Schlussbericht der Bezirksschule Muri 1871/72; José Manuel López de Abiada und Caroline Kesser, Die Sierra Morena in Spanien war einst auch für Schweizer ein Auswanderungsziel, im Magazin des Tages-Anzeigers 46/1985.
9 GAM VR, Bd. 11; Prot. GR 2/10, 8. 11. 1845.
10 GAM VR, Bd. 13.
11 a. a. O., Bd. 14.
12 GAM 42/13.
13 GAM VR, Bd. 26.
14 Neuweiler, 88.
15 GAM Unreg. A GR, Bd. VIII.
16 GAM Reg. A GR, Bd. 7.
17 GAM VR, Bd. 6; 1 A 6, 29. 3. 1868.
18 Neuweiler, 60.
19 GAM Reg. A GR, Bd. 2 a; StAAG Prot. RR 31. 10. 1859.
20 GAM Reg. A GR, Bd. 6.

21 a.a.O., Bde. 16 und 19.
22 Prot. Kl R 10.2.1849.
23 GAM Unreg. A GR, Bd. IV; StAAG Prot. Kl R 24.2.1840.
24 GAM 27/2.
25 GAM Unreg. A GR, Bd. IX.
26 Hugo Müller, Die Auswanderung von Murianern nach Übersee im 19. und 20. Jahrhundert, in Dorfchronik von Muri 1986, 3–112. In dieser Arbeit sind alle feststellbaren Auswanderer erfasst. Verzeichnis im Anhang.
27 Berthold Wessendorf, Die überseeische Auswanderung aus dem Kanton Aargau im 19. Jahrhundert, in Argovia 85/1973, 194.
28 GAM AR Muri-Wey 1856.
29 Freischütz Nr. 14, 1866.
30 Siehe Anm. 26, 15 f.
31 a.a.O., 63 ff.
32 StAAG IA No. 5, Auswanderung nach Amerika 1817.
33 Siehe Anm. 26, 58 ff.
34 a.a.O., 80 ff.

IV. Kapitel: Die Gemeinde seit 1803

1 Man bezeichnete alle Schweizerbürger und Ausländer, die nicht in das Gemeindegut eingekauft waren, als Ein- oder Hintersassen.
2 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 1, 10 f.
3 Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 1, 13.
4 Meng, 1860/61, 17; GAM 1 A 8/1, 68.
5 Siehe Anm. 2, 81.
6 a.a.O., 82.
7 StAAG IA No. 7/115, 1833; GAM Unreg. A GR, Bd. III.
8 StAAG IA No. 1/61, 1865.
9 Amtsblatt des Kts. Aargau 1876, 766; Dorfchronik von Muri 1986, 66 f.
10 Prot. GR 2/3, 5.1.1810.
11 Prot. GR 2/1, 7.2.1804.
12 Prot. RR 22.12.1865; GAM Unreg. A GR, Bd. IX.
13 GAM 1 A 5, 14.12.1856.
14 Prot. GR 2/2, 5.9.1807.
15 Prot. GR 2/9, 14.3.1838.
16 GAM Reg. A GR, Bd. 8.
17 Prot. GR 2/2, 24.4.1808.
18 Prot. GR 2/5, 25.10.1816.
19 Prot. GR 2/7, 19.8.1825.
20 Prot. GR 2/17, 9.2. und 19.4.1884.
21 Siehe Anm. 2, Bd. 3, 217 ff.
22 StAAG IA No. 9/16, 1824; Prot. Kl R 30.6.1825.
23 GAM 1 A 8/1, 161 ff.
24 GAM Akten Egg No. 4.
25 GAM 1 A 8/1, 234 ff.
26 StAAG IA No. 9/15, 1836.

27 GAM 27/2, 2.3.1855.
28 PfAM, Kopie des Reglementes über den Bezug des Einsassengeldes in Muri vom 15.3.1827.
29 Gesetz über das Gemeinde-Steuerwesen, in Ges.-Slg., n.rev. Ausg., Bd.3, 472ff.; s. auch § 52–57.
30 GAM 1 B 1, 10ff.
31 GAM 27/2, 2.3.1855.
32 Siehe dazu Muri Bd.1, 245ff.; Meng 1861/62, 14ff.
33 StAAG IA No.9, 1821, 10.7.1821.
34 Da Jungblut die Gebühr für das Kantonsbürgerrecht nicht bezahlen konnte, wurde seine Einbürgerung rückgängig gemacht. Siehe dazu: Hugo Müller, Der Bade- und Luftkurort Muri, in U.H. 46/1973, 23f.
35 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd.1, 89ff.
36 Hugo Müller, Die Auflösung der Kreisgemeinde Muri 1816 und die Trennungsbegehren der Jahre 1819, 1820 und 1831, in Dorfchronik von Muri 1976, 23–55; StAAG IA No.9, 1816, Trennung des Gemeinderaths Bezirks Muri in verschiedene Gemeinden als Muri, Aristau, Geltwyl und Buttwyl.
37 Prot. GR 2/1, 20.8.1803.
38 StAAG 5955.
39 GAM 1 A 8/1, 3.11.1805.
40 a.a.O., 25.12.1808.
41 Prot. Kl R 28.12.1808.
42 StAAG IA No.9, 1816, 20.2.1809.
43 a.a.O., 24.4.1809.
44 a.a.O., 6.7.1809.
45 Dorfchronik von Muri 1976, 29f.
46 Siehe Anm.42, Juli 1812.
47 a.a.O., 21.12.1812; Prot. Kl R 21.12.1812.
48 Siehe Anm.42, 16.8.1813.
49 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd.5, 321f.
50 Gebühren für Amtshandlungen und Nebeneinkünfte.
51 GAM Unreg. A GR, Bd.I.
52 StAAG IA No.9, 1832, Muri-Wey, Trennungsbegehren von Muri-Egg und Muri-Langdorf.
53 a.a.O.
54 Hugo Müller, Die Vereinigung der vier Ortsbürgergemeinden in Muri im Jahre 1899, in Dorfchronik von Muri 1879, 38–73.
55 Dorfchronik von Muri 1976, 37ff.
56 GAM 1 A 10, 14.12.1873.
57 a.a.O., 8.3.1874.
58 Verh. Gr R 23.5.1886.
59 Prot. GR 2/19, 26.12.1896.
60 a.a.O., 4.2.1897.
61 GAM 1 A 3, 20.2.1898; 1 A 7, 20.2.1898.
62 Verh. Gr R 1898, 146ff.
63 StAAG IA No.1, 1898, Muri, Ortsbürgergemeinden, Verschmelzung betreffend.
64 Ges.-Slg. n.F., Bd.4, 171f.
65 a.a.O., 247f.

1 Muri Bd. 1, 211 ff.; Hugo Müller, 250 Jahre Gemeindeschule Muri 1775–1985, in Dorfchronik von Muri 1984, 40–75; Heidi Rohde-Germann, Der Chirurg Bonaventura Suter von Muri im Aargau (1654–1730), in U. H. 45/1972, 5–37.
2 StAAG 9404.
3 StAAG 9405; Meng 1860/61, 26 f.
4 Prot. GR 2/2, 2. 5. 1815.
5 Holstein, 77.
6 GAM Unreg. A GR, Bd. I.
7 GAM Prot. Schulpflege (Wey 1812–1819), 15.
8 Prot. Kl R 22. 10. 1829, 7. 4. 1830.
9 StAAG SR 1840, Muri-Langdorf, Schulhausbaukosten, Beitrag.
10 GAM Prot. Schulpflege (Egg 1824–1859).
11 StAAG SR 1832, Muri-Wey, Schulhausneubau.
12 Vgl. dazu Dorfchronik von Muri 1984, 53 ff.
13 BAB Bd. 1425, 16. und 24. 9. 1800.
14 GAM A Egg 6, 12. 9. 1812. Zum Begriff «Dorfgerechtigkeit» siehe Dorfchronik von Muri 1979, 54 ff.
15 StAAG Beilage der Vten Klasse der aarg. Gesellschaft für vaterländische Kultur, nemlich der Klasse für Gewerbe und Wohlstand.
16 Rb Kl R 1838, S. 24 der Beilagen.
17 Prot. Kl R 31. 12. 1851.
18 StAAG B No. 1, 1857, Muri, Gemeinde: Bau eines Amts- und Gerichtshauses: Gesuch um Modifikation der entsprechenden Dekrete; Prot. RR 3. 6. 1857.
19 GAM Prot. Schulpflege 1890–1908, 12. 9. 1900.
20 Rb RR 1902, 113.
21 GAM Prot. Schulpflege (1920–1937), 26. 9. 1930.
22 GAM Prot. Schulpflege (1938–1945), 6. 9. 1943; 19. 10. 1944.
23 a. a. O., 24. 2. 1942.
24 Vgl. Dorfchronik von Muri 1984, 67 ff.
25 Verzeichnis der Lehrer an der Gemeindeschule ab 1735 in Dorfchronik von Muri 1984, 71 ff.
26 Neuweiler, Festschrift; Joseph Schilter, Bezirksschule Muri 1843–1943, Gedenkschrift zur Jahrhundertfeier, o. O., o. J.; Georg Boner, Die Gründung der Bezirksschule Muri, in U. H. 36/1962, 9–37.
27 Boner, U. H. 36/1962. 9 ff.
28 StAAG Akten des Kantonsschulrates, Mappe 37, Fasz. Bezirksschule Muri 1835–1837.
29 Prot. GR 2/9, 1836, verschiedene Einträge.
30 Siehe Anm. 28.
31 StAAG F No. 13, Fasz. 95, Muri, Errichtung einer Bezirksschule 1839–1846.
32 a. a. O.
33 a. a. O.
34 Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 2, 502 f.
35 Siehe Anm. 27, 30 f.
36 Schweizerbote, 11. 5. 1843.
37 Schilter, Bezirksschule, 9. Hier ebenfalls Verzeichnis der Lehrer, 81 ff.
38 Verh. Gr R. 1976, Art. 1826.

39 Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 22.3.1976.
40 Hugo Müller, Die Handwerkerschule Muri 1887–1935, in Dorfchronik von Muri 1983, 42–62.
41 GAM Prot. Schulpflege (1873–1890), 10.9.1885.
42 GAM Prot. Handwerkerschule 1887–1924, 4.
43 a.a.O.
44 a.a.O., 6.
45 a.a.O., 13.
46 a.a.O., 19.
47 GAM Prot. Schulpflege (1890–1908), 11.5.1900.
48 Siehe Anm. 42, 187.
49 GAM Prot. Schulpflege (1901–1915), 5.9.1914.
50 GAM Prot. Handwerkerschule 1922–1935, 30.3.1922.
51 a.a.O., 22.2.1932.
52 Dorfchronik von Muri 1983, 59.
53 «Unglück ist über mich gekommen, kennt mich niemand mehr?» Erinnerungen von Andreas Keusch-Abbt von Boswil, in Dorfchronik von Muri 1966, 32–48.
54 A. Keusch-Abbt, 1845–1940, in Hermetschwil wohnhaft 1879–1920. Verheiratet mit Anna Maria Abbt von Hermetschwil. Joseph Alois Keusch, 1848–1930, Pfarrer in Hermetschwil von 1878 bis 1920, Frühmesser in Abtwil 1925–1930.
55 StAAG IA No. 6, 1898–1905, Verwendung des Klostergebäudes Muri.
56 Prot. RR 9.11.1900.
57 Siehe Anm. 53, 42.
58 Nekrolog im Bericht über die Bezirksschule Muri 1925/26–1929/30, 2 ff.
59 Prot. RR 3.4.1900.
60 Rb RR 1901, 168 f.
61 Prot. RR 20.11.1903.
62 Rb RR 1878, 106; 1879, 79.
63 Siehe Anm. 53, 43.
64 Siehe Anm. 55.
65 Rb RR 1908, 249.
66 Prot. RR 1.7.1907.
67 Rb RR 1909, 282.
68 StAAG F No. 7, 1901, Don Bosco-Anstalt in Muri.
69 Die Salesianer sind eine Genossenschaft von Weltgeistlichen, die der Priester Don Bosco (1815–1888) in Turin unter dem Namen «Gesellschaft des hl. Franz von Sales» gegründet hat. Sie nahmen sich armer und verwahrloster Knaben an, die sie in eigenen Anstalten in den Handwerken unterrichteten oder sie, sofern sie dazu Berufung und Talent zeigten, zum geistlichen Stand heranbildeten. Don Bosco gründete auch die Kongregation der Mariahilf-Schwestern.
70 GAM 51/43, 1 ff.; Hugo Müller, Die Don Bosco-Anstalt in Muri 1896–1904, in Freischütz, Nr. 86/1988.
71 Eugen Méderlet, geb. 1867 in Metz in Lothringen, kam nach Aufhebung der Anstalt in Muri als Direktor an die Ecole Professionnelle de l'Orphelinat St. Jean-Berchmans in Lüttich, dann als Missionar nach Indien, wo er als Erzbischof von Madras 1928 starb.
72 Siehe Anm. 68.
73 Caspar Graf, Das Kloster Muri, Muri 1902, 130 ff.

74 a. a. O.
75 Prospekt der Don Bosco-Anstalt St. Joseph in Muri.
76 Siehe Anm. 68; GAM Reg. A GR, Bd. 12.
77 Siehe Anm. 68.
78 GAM Reg. A GR, Bd. 11. Der kantonale Handwerker- und Gewerbeverband ordnete zur Inspektion folgende Vertreter ab: Ein Mitglied des Gemeinderates Muri, J. Egloff, Präsident des Verbandes, Stadtrat W. Weiss, Schreinermeister in Lenzburg, J. Isler, Spenglermeister in Wohlen, und F. Schringer, Sattlermeister in Muri.
79 Siehe Anm. 68.
80 Über die Ursachen der Aufhebung der Anstalt stellte P. Alfred Fleisch, Salesianer am Studienheim Don Bosco in Beromünster, Nachforschungen im Zentralarchiv der Salesianer in Rom an, wofür ich bestens danke.
81 GAM 51/47, 10. 12. 1904.
82 Prot. GR 2/30, 6. 9. 1918.

VI. Kapitel: Kulturelles Leben, Brauchtum, Dorfvereine

1 Hugo Müller, Theater in Muri im 19. Jahrhundert, in Dorfchronik von Muri 1982, 43–94.
2 Bronner, Bd. I, 143.
3 Verhandlungsblätter der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau 1816.
4 Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, 144 ff.
5 P. Adelhelm Rast, Die Bedeutung des Abtes Johann Jodok Singisen für die Wissenschaft im Kloster Muri und seine akademisch gebildeten Mönche, in U. H. 34/1960, 5 ff.
6 Siehe Anm. 1, 45.
7 Der aufrichtige und erfahrene Schweizerbote, Nr. 48, 1811.
8 Siehe Anm. 1, 48 ff.
9 StAAG P No. 1/32, 1805, Schauspiele in den Bezirken Muri und Bremgarten, Einschränkung derselben.
10 StAAG F No. 13/46, 1852, Muri, Theatergesellschaft, Gesuch um fernere Überlassung des Theaterlokals im dortigen Klostergebäude.
11 a. a. O.
12 Prot. RR 29. 11. 1865.
13 GAM 1 B 1, 4. 12. 1865.
14 Freischütz Nr. 19, 1895.
15 a. a. O., Nr. 67, 1895.
16 a. a. O., Nr. 34, 1918.
17 Führer für das 16. Freiämter Gesangfest in Muri 1983, 17.
18 1931–1981, 50 Jahre Kolping-Familie Muri. Die meisten Theatertitel stammen aus der Durchsicht von ca. 50 Jahrgängen des Freischütz.
19 Dorfchronik von Muri 1982, 74 ff.
20 Emil Suter, Fastnacht in Muri, in U. H. 13/1939, 61 f.
21 a. a. O.
22 Martin Allemann, Die Murianer Fasnachtsumzüge, Manuskript, 7 ff. Ich danke Herrn Allemann für wertvolle Hinweise und Überlassung weiterer Literatur zu diesem Kapitel.
23 a. a. O.
24 Nach Auskünften von aktiven Fasnächtlern.
25 Aufzählung aller Dorfvereine in der Broschüre «Muri im Freiamt», Muri 1987, 61.

26 Hugo Müller, Die Mittwochgesellschaft in Muri, in Dorfchronik von Muri 1971, 23–46; Josef Schilter, 60 Jahre Dorfgeschichte im Spiegel eines Vereins gesehen, Separatabdruck aus dem Geschäftsblatt 1945; Protokolle der Mittwochgesellschaft und des Verkehrsvereins ab 1885.

27 Biographien der drei Gründer in Dorfchronik von Muri 1971, 25 ff.; für Hürbin und Strauch s. auch BLAG 398 ff. und 753 f.

28 Lebensbilder aus dem Aargau, in Argovia 65/1953, 308 ff.; BLAG 177 f.; Adolf Haller, Freiheit, die ich meine. Das Lebensabenteuer des Daniel Elster, Aarau, o. J.

29 Bericht über die Bezirksschule Muri, umfassend die fünf Schuljahre 1925/26–1929/30, Muri 1930, 7 ff.

30 Das Vorhergehende nach Hermann Gallati, 75 Jahre Freiämter Sängerbund 1902–1977. Gedenkschrift, o. O., o. J.

31 Führer für das 16. Freiämter Gesangfest in Muri 1983, 17.

32 Festführer für den Freiämter Sängertag 1980: 100 Jahre Männerchor Liederkranz Muri, 41 f.

33 Freischütz Nr. 17, 1895.

34 Alois Steinmann, 100 Jahre Musikgesellschaft Muri 1860–1960, Muri 1960; Adolf Christen, Eusi Musig (1960–1984), in Festführer für den kantonalen Musiktag in Muri 1985, 3 ff.

35 BLAG 29 f.

36 GAM 1 A 10, 18. 12. 1881.

37 Fritz Haller, 75 Jahre Turnverein Muri 1873–1948, Muri 1948; Hans Wernli, 100 Jahre Turnverein Muri 1873–1973, Muri 1973; Fritz Müller, 75 Jahre Damenturnverein, 50 Jahre Frauenturnverein Muri, Muri 1984.

38 Prot. GR 2/2, 31. 8. 1807.

39 Prot. GR 2/6, 1. 3. 1822.

40 GAM Unreg. A GR, Bd. II.

41 GAM 51/39, 23. 3. 1880; Prot. GR 2/16, 10. 2. 1877.

42 Diesen letzteren Teil nach zwei Beiträgen von Josef Schilter in den Nrn. 31 und 32 des Geschäftsblattes 1951.

VII. Kapitel: Im Dienste der Armen und Kranken

1 StAAG 5955.

2 Meng 1861, 30.

3 Anne-Marie Dubler, Armen- und Bettlerwesen in den Gemeinen Herrschaften «Freie Ämter», Basel 1970, 11.

4 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 1, 209 ff.

5 Prot. GR 2/1, 7. 10. 1803.

6 Über die Bettler im Bezirk Muri s. einen Vortrag der Bezirksgesellschaft Muri in den Verhandlungsblättern der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kt. Aargau, Nr. 50–53, 1818, 193 ff.

7 GAM 1 A 8/2, 5. 2. 1813.

8 GAM 1 A 8/1, 4. 3. 1813.

9 a. a. O., 154.

10 Siehe Anm. 2, 31 f.

11 Siehe Anm. 4, 368 ff.

12 Vgl. dazu Karl Rohrer, Das gesetzliche Armenwesen im Kt. Aargau seit 1804 und die Reformbestrebungen für ein neues Armengesetz, Diss., Zürich 1918, 23 ff.; Emil Näf, Das Armenwesen im Aargau und die Reformbestrebungen, Aarau 1888, 8 ff.
13 Zahlen nach Armenrechnungen im Gemeindearchiv.
14 150 Jahre AG, 40.
15 GAM Unreg. A GR, Bd. II.
16 GAM 1 A 8/1, 3.2.1817.
17 GAM Unreg. A GR, Bd. I.
18 a.a.O., Bd. II.
19 StAAG Statistische Notizen über das Armenwesen bis 1852.
20 GAM Reg. A GR, Bd. 14.
21 Siehe dazu die entsprechende Armenrechnung im GAM.
22 StAAG F No. 13, Klösteraufhebung 1841–1846, Bd. I, Fasz. 1.
23 Amschwand, Anm. 66, 256.
24 Ges.-Slg., n. rev. Ausg., Bd. 1, 515 ff.
25 Dekret und StAAG F No. 13, Fasz. 67, 1843–1848, Muri.
26 StAAG a.a.O.
27 Rb Kl R 1846, 60.
28 StAAG IA No. 5, Fasz. 33, 1877, Aufhebung der Armenanstalt.
29 a.a.O.
30 a.a.O., 25.1.1866.
31 a.a.O., 22.10.1867.
32 a.a.O., 11.4.1868.
33 Ges.-Slg., n. F., Bd. 8, 244 ff.
34 GAM 51/39, Vertrag zwischen dem Staat Aargau und den Ortsgemeinden Wey und Dorfmuri vom 28.4.1887.
35 Prot. RR 24.5.1901.
36 GAM Reg. A, GR, Bd. 19.
37 Nach Angaben von alt Verwalter Leonz Wicki.
38 Ges.-Slg., n. F., Bd. 1, 269.
39 StAAG IA No. 6, Muri, Pflegeanstalt, Errichtung im ehemaligen Kloster 1882–1887.
40 a.a.O., 7.3.1887.
41 Aarauer Nachrichten Nr. 228, 1887.
42 Rb RR 1888, 22.
43 Rb RR 1889, 32.
44 Siehe Kapitel «Klosterbrand», 68 ff.
45 Eingabe des Gemeinderates von Muri an die hohe Regierung vom November 1898; s. auch GAM 1 B 1, 27.11.1898.
46 StAAG IA No. 6, 1908–1910, Kantonale Pflegeanstalt in Muri, Wiedererrichtung.
47 a.a.O.
48 Bericht der Staatsrechnungskommission über die Erweiterung der Anstalt Königsfelden, den Ankauf und Ausbau des Klosters Muri, die staatliche Unterstützung der Bezirksspitäler und Pflegeanstalten und die Finanzierung der auszuführenden Projekte, Brugg 1903, 17 f.; Verh. Gr R 1903, 487 ff.
49 Kantonale Pflegeanstalt in Muri. Bericht der Kommission an die Delegierten der Aarg. Gemeinnützigen Gesellschaften, erstattet am 22.10.1908 in Laufenburg, in StAAG IA No. 6, 1908–1910.
50 Prot. GR 2/21, 18.3.1908.

51 Rb RR 1909, 173 f.
52 Nach Adolf Wernli, 50 Jahre Aarg. Pflegeanstalt in Muri 1909–1959, Wohlen 1959.
53 XIV. Verwaltungsbericht der kantonalen Pflegeanstalt in Muri vom 1. 1. bis 31. 12. 1923.
54 J. B. (Joseph Balmer), Was die Brandruine des ehemaligen Klosters Muri erzählt, Luzern 1903, 71 f.
55 StAAG Prot. Sanitätsrat 1841 ff.
56 Staehelin AG 2, 424; Ehrerbietige Vorstellung und Gesuch ... von Altgrossrat Jehle (Dietwil), Muri 1865.
57 Prot. der Spitalkommission Muri 30. 3. 1906.
58 Verh. Gr R 1903, 487 ff.
59 StAAG IA No. 6c, 1904–1908, Kreisspital Muri im Freiamt. Finanzdir. an RR, 15. 12. 1904.
60 a. a. O., 8. 11. 1906.
61 Projekte für den Bau des Kreisspitals waren: Ankauf und Umbau der Don Bosco-Anstalt für 120 000 Fr.; Umbau des südlichen Klosterflügels für 130 000–142 000 Fr.; Neubau nach Plänen von Architekt Hanauer von Luzern für 108 000 Fr. Siehe dazu GAM 1 B 2, 31. 12. 1905.
62 BLAG, 13 f.
63 Brief Abts in StAAG IA No. 6c, 1904–1908.
64 Prot. der Spitalkommission Muri 17. 5. 1906.
65 a. a. O., 10. 5. und 17. 5. 1906; GAM 51/47, 3. 12. 1906.
66 Siehe Anm. 59, Fasz. 8.
67 Über die Tätigkeit Ruepps vgl. J. Hegnauer, Ein Arzt und Menschenfreund, in Anzeiger des Bezirks Affoltern, 10. 12. 1982.
68 Dokumentationsschrift zum Abschluss der Neu- und Erweiterungsbauten, Wohlen, o. J.
69 Dekret vom 7. 10. 1932, in Ges.-Slg., n. F., Bd. XIV., 105 f.
70 Vgl. dazu den Beitrag «Heute wie damals» in Tages-Anzeiger-Magazin 7/1989, 26 ff.
71 Literatur: Errichtung einer kantonalen Arbeitskolonie. Referat des Kommissionspräsidenten Hans Ringier im Grossen Rate 1931; Samuel Holliger, 25 Jahre Aargauische Arbeitskolonie, o. O., 1959; Kurt Schmid, Die Arbeitskolonie Murimoos, in Dorfchronik von Muri 1964, 41–46; Ernst Burren u. a., Aargauische Arbeitskolonie Murimoos, Wohlen 1983.

VIII. Kapitel: Der Bade- und Luftkurort Muri

1 Georg Glaser, Johann Jakob Glaser von Niederhüningen. Aus dem wechselvollen Leben eines Emigranten des badischen Aufstandes von 1849, Münsingen 1964.
2 GAM 51/36, 288 ff.
3 Hugo Müller, Der Bade- und Luftkurort Muri, in U. H. 46/1973, 20–51.
4 A. Jungblut, geb. 1843 in Petersburg, war 1861 als Zögling in die landwirtschaftliche Schule in Muri eingetreten. 1869 wünschte er sich in der Schweiz einzubürgern. Er erwarb das Ortsbürgerrecht von Muri-Wey für 400 Fr. Für das Kantonsbürgerrecht sollte er 800 Fr. bezahlen, doch brachte er vorderhand das Geld dazu nicht auf, da er es ins Badegeschäft von J. Glaser gesteckt hatte. 1870/71 nahm er als Deutscher, er stammte aus Mecklenburg-Schwerin, am Deutsch-Französischen Krieg teil. 1874 wurde der Vertrag zwischen Jungblut und Glaser gelöst. Akten dazu im StAAG J No. 3, Jungblut Alexander aus Mecklenburg-Schwerin, Einbürgerung in Muri-Wey 1869/70.

5 Theodor Simler, Das Mineral- und Soolbad zum Löwen in Muri, Kt. Aargau, naturwissenschaftlich beleuchtet, Muri 1868, 61 ff. Daten auch in U. H. 46/1973, 8 ff.
6 StAAG F 11, 1868; Prot. RR 28. 3. 1868.
7 Simler, 77 ff.
8 Konrad Meyer-Ahrens, Balneologische Wanderungen im Jahre 1868, in Deutsche Klinik, Zeitung für Beobachtungen aus deutschen Kliniken und Krankenhäusern, Zürich 38/1869, 349 ff.
9 Theodor Gsell-Fels, Die Bäder und klimatischen Kurorte in der Schweiz, Zürich 1880, 408 ff.
10 GAM 51/38, 538 ff.
11 Hugo Müller, Die Mittwochgesellschaft von Muri, in Dorfchronik von Muri 1971, 41 ff.
12 GAM 51/45, 203 ff.
13 Hugo Müller, Eine Gallensteinklinik in Muri, in Geschäftsblatt Nr. 5, 1988.

IX. Kapitel: Landwirtschaftsschulen und landwirtschaftliche Betriebe

1 Hugo Müller, Die Aargauische landwirtschaftliche Lehranstalt in Muri, in U. H. 48/1976, 13–94; Programme der Aargauischen landwirtschaftlichen Lehranstalt in Muri 1862–1871/72, Sarmenstorf 1862, ab 1863 Muri (Jahresberichte); RbRR für die betreffenden Jahre.
2 G. Vögeli, Geschichte der Aargauischen landwirtschaftlichen Gesellschaft. Die Landwirtschaft im Kanton Aargau. Festschrift zur Feier des 100jährigen Bestehens der Aarg. landwirtschaftlichen Gesellschaft, Aarau 1911, XXVI; Melchior Sandmeier, Eine volkswirtschaftliche Frage, Aarau 1851, 9.
3 G. Vögeli, LXIII ff.
4 StAAG IA No. 6c, Die Aargauische landwirtschaftliche Lehranstalt in Muri 1858–1872, 7. 7. 1858.
5 Ges.-Slg., F. d. rev. Ausg., Bd. 5, 210 ff.
6 Siehe dazu auch den Schlussbericht der Kommission und den Bericht an den Regierungsrat vom 26. 6. 1858 in StAAG IA No. 6c, Fasz. 1 a.
7 a. a. O.; Georg Glaser, Johann Jakob Glaser von Niederhüningen. Aus dem wechselvollen Leben eines Emigranten des badischen Aufstandes von 1849, Münsingen 1964.
8 Prot. RR 26. und 28. 3. 1861.
9 Schweizer Bauernzeitung, Aarau, 25. 5. 1861.
10 Reglement über den tierärztlichen Unterricht vom 2. 4. 1862 und für einen forstwirtschaftlichen Lehrkurs vom 3. 9. 1862.
11 Mitteilungen über Haus-, Land- und Forstwirtschaft. Organ der landwirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Aargau, Nr. 9, 1962, 65 ff.
12 U. H. 48/1976, 75 f.
13 StAAG IA No. 6c, Eingabe vom 9. 9. 1863 an den Regierungsrat, der die Direktion des Innern aufforderte, eine verlangte Expertise, an der auch der Staatsbuchhalter mitarbeiten sollte, so rasch als möglich abzuliefern.
14 StAAG Prot. der Landwirtschaftskommission, 17. 7. 1869.
15 Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat zum Gesetz betr. die Organisation der landwirtschaftlichen Anstalt in Muri. Erste Beratung am 24. 5. 1871.
16 Rb RR 1873, 141.
17 Prot. GR 2/55, 14. 5. 1943.

18 GAM Prot. der Einwohnergemeinde vom 27.12.1947.
19 GAM Akten 11/11.
20 Paul Kläui, Der Sentenhof bei Muri von seiner Gründung bis zum Jahre 1946, in U.H. 25/1951, 14ff., 22f.
21 Programm der Aarg. Landw. Lehranstalt, Muri 1863, 16.
22 a.a.O., 1864, 13.
23 Prot. GR 2/15, 7.3.1868; GAM Reg.A GR, Bd.3.
24 RbRR 1868, 34.
25 Zur Geschichte der Murianer Käsereien s. Josef Waltenspül, 100 Jahre Käsereigenossenschaft Muri-Wey, Muri 1983; Hans Schärer, Hundert Jahre Käsereigenossenschaft Muri-Dorf 1883–1983, Muri 1983.
26 Prot. GR 2/17, 3.3.1883; GAM Prot. Schulpflege 23.2.1883 und 8.1.1897.
27 GAM 51/43, 8.8.1896; Rechnung über das neue Käsereigebäude der Käsereigenossenschaft Muri pro 1897.
28 Verhandlungsprotokoll der Käsereigenossenschaft Dorfmuri 1883–1922, 2.
29 a.a.O., 3.
30 GAM 51/39, 15.12.1883.
31 Bronner, Bd.II, 465; RbRR.
32 Emil Suter, Vom alten Weinbau im Freiamt, in U.H. 13/1939, 43f.; StAAG 5966.
33 Prot GR 2/17, 3.7.1886.
34 U.H. 48/1976, 46 und 76.
35 Das Folgende nach einem Bericht von Joseph Raeber, Präsident der Rebbaukommission.
36 Zusammenstellung durch alt Ortsbürgerverwalter Karl Frey.
37 Literatur: Arthur Christen, Gedenkschrift zum 50jährigen Bestehen der Freiämter Mosterei Muri, Muri 1960; Josef Köpfli, 1910–1985: Chronik zum 75jährigen Bestehen der Freiämter Mosterei Muri, Muri 1986.
38 Prot. GR 2/53, 17.2.1941.

X. Kapitel: Handel und Gewerbe

1 Muri Bd.1, 219, 234ff., Tabellen 236.
2 StAAG 9412.
3 Dorfchronik von Muri 1980, 36ff.
4 a.a.O., 60ff.
5 StAAG Aktenslg. des Bezirksamtes Muri 1857–1863.
6 Statistische Quellenwerke der Schweiz, hrsg. vom Eidgenössischen Statistischen Amt.
7 Vgl. zum ganzen Kapitel: Hugo Müller, Die Wirtschaften in Muri ab 1798, in Dorfchronik von Muri 1987, 41–74.
8 Anton Kottmann, Etwas von den Wirtschaften im Freiamt zur Zeit der Helvetik, in U.H. 34/1960, 51ff.
9 Rolf Leuthard, Der Kanton Baden 1798–1803, in Argovia 46/1954, 151f.
10 StAAG 9411.
11 StAAG 5958.
12 Siehe Anm.10.
13 StAAG Aktenslg. des Bezirksamtes Muri 1803–1806.
14 Über die Tavernen vor 1798 s. Muri Bd.1, 220ff.
15 GAM 51/23, 36, 39.

16 GAM 51/36, 39.
17 GAM 51/30, 37, 38; StAAG Wirtschaftskontrollen ab 1854.
18 GAM 51/31, 36, 41, 45; Reg. A GR Bde. 12 und 22. Hugo Müller, Das Gerichtsgebäude in Muri, in Dorfchronik von Muri 1977, 43–85; derselbe, Der Bade- und Luftkurort Muri, in U. H. 46/1973, 20–51.
19 GAM 51/38.
20 GAM 51/23, 26; Wirtschaftskontrollen.
21 Eine ausführliche Darstellung der abgegangenen Wirtschaften befindet sich in der Dorfchronik von Muri 1987, 50 ff.
22 Quellen zum Kapitel der abgegangenen Wirtschaften: StAAG F No. 10 1829, 1833, 1834, 1835, 1875, 1878, 1879, 1881, 1884; IA No. 13, 1851; Wirtschaftskontrollen ab 1854. GAM 51/40; Unreg. A GR, Bd. II; Hugo Müller, Eine Pint- und Speisewirtschaft in Muri-Wili 1851–1883, in Dorfchronik von Muri 1981, 52–58.
23 StAAG P 5, 1860; P 5/37, 1887; GAM Prot. GR 2/12, 5. 6. 1858; Unreg. A GR, Bd. IX.; Beck, Dorfgeschichte.
24 StAAG F 10/143, 1875; Wirtschaftskontrollen ab 1854.
25 StAAG F 10/35, 1876.
26 StAAG F 10, 1902; Wirtschaftskontrollen ab 1854.
27 StAAG, Akten des Bezirksamtes Muri: Rodel über Recognitionsgebühren von Tavernen, Pintenschenken, Wasserrädern und anderen Bewilligungen; IA No. 13/4, 1841; F 10, 1889; Wirtschaftskontrollen ab 1854.
28 StAAG F 10/91, 1876; GAM Prot. GR 2/49, 6. 12. 1937.
29 StAAG F 10, 1898; Wirtschaftskontrollen ab 1854.
30 StAAG F 10, 1900.
31 StAAG F 10, 1895.
32 Hugo Müller, Das Marktwesen in Muri, in Dorfchronik von Muri 1978, 38–63.
33 StAAG 5957.
34 a. a. O.
35 StAAG 5966.
36 Prot. GR 2/1, 16. 8. 1804.
37 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 2, 157.
38 GAM 1 A 8/1, 30. 10. 1804.
39 StAAG F 18/1, 1806.
40 StAAG F 10/31, 1829, Muri-Gemeinde, Ohmgelds-Erhöhung; Prot. Kl R 2. 4. 1828.
41 StAAG IA 10, 1841, Muri-Gemeinde, Gestattung eines fünften Jahrmarktes; Prot. Kl R 5. 8. 1841. Prot. GR 2/10, 14. 8. 1841.
42 StAAG P 3, 1880, Gemeinde Muri, Gesuch um einen fünften Jahr- und Viehmarkt.
43 a. a. O.
44 Prot. RR 30. 8. 1888.
45 StAAG P 3, 1904, Gemeinde Muri, Abschaffung des Juli-Warenmarktes.
46 Prot. GR 2/68, 20. 12. 1956.
47 GAM 4/1 Prot. der Handwerkerschule 1887–1924. Aargauische Statistische Mitteilungen für das Jahr 1888, 1. Heft, Aarau 1888, 14.
48 Aargauische Statistische Mitteilungen 1888, 1. Heft, Aarau 1888, 24.
49 Rudolf Schmid, 150 Jahre Allg. Aarg. Ersparniskasse 1812–1962, Aarau 1962, 178; Franz Ort, Die Kreditinstitute im Kanton Aargau, Aarau 1951, 135; 150 Jahre AG, 481.
50 Aargauische Statistische Mitteilungen für das Jahr 1888, 1. Heft, Aarau 1888, 15.

51 a. a. O.
52 Neuweiler, 45.
53 150 Jahre AG, 482; 100. Geschäftsbericht der SLO für das Jahr 1973; Geschäftsblatt Nr. 36, 1984.
54 Festschrift: 10 Jahre Raiffeisenbank Muri-Buttwil-Aristau (1976–1985).
55 150 Jahre AG, 365 und 370; Jubiläumsausgabe «50 Jahre Geschäftsblatt», 1979; Beck, Dorfgeschichte.
56 Der Heurüpfel war in früherer Zeit ein mit Widerhaken versehenes Instrument, mit dem man Heu aus dem Heustock herauszupfte.
57 150 Jahre AG, 366; Jubiläumsausgabe «100 Jahre Freischütz», 1964. Ich danke Herrn Joseph Steinmann für die Überlassung einer Kopie des zitierten «Heurüpfels».

XI. Kapitel: Die Industrie

1 Beck, Dorfgeschichte.
2 Adolf Rey, Die Entwicklung der Industrie im Aargau, Diss., Aarau 1937, 66.
3 Dubler, 532.
4 Adrian Hänggli, Die 2. Generation der Firma «Jacob Isler & Co.» und ihre Kombinationsfähigkeit, in U. H. 47/1974, 6.
5 Kiem 2, 359 ff.
6 StAAG Beilage zum Protokoll der Vten Klasse der aargauischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Brief Hedigers vom 9. 7. 1812; s. dazu auch Lehmann, 33.
7 Suzanne Grisel, Strohindustrie im Aargau, ein Beitrag zu ihrer Geschichte und Technologie, Basel 1976, 18.
8 Siehe Anm. 6.
9 Lehmann, 33; Verhandlungsblätter der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau 1818; GAM Unreg. A GR, Bd. II.
10 GAM Unreg. A GR, Bd. II.
11 Alois Roethelin, Über Geflechtschulen oder die Veredelung des Stroh- und Bastgeflechtes als haltbarer Industriezweig, Sursee 1838, 10.
12 Lehmann, 36.
13 Siehe Anm. 4, 9 ff.
14 GAM Prot. Schulpflege 1842–1872, 16. 1. und 10. 12. 1848.
15 Tabellen im Staatsarchiv; Dorfchronik von Muri 1980, 68 ff.
16 Walter Corrodi, Die schweizerische Hutgeflechtindustrie, Diss., Wädenswil 1924, 39.
17 GAM Unreg. A GR, Bd. II.
18 Zu Eicher vgl. Paul Oberholzer, Uznacher Portraitmaler, Uznach 1982, 9 ff.
19 Lehmann, 89.
20 a. a. O., 92 ff.
21 GAM Unreg. A GR, Bd. XII.
22 150 Jahre AG, 439.
23 StAAG IA No. 6c, Muri, Brand der Pflegeanstalt, 31. 8. 1889.
24 Geboren 1874, gestorben 1942 in Paraguay, wo er zuletzt als Farmer wirkte.
25 GAM Reg. A GR, Bd. 17.
26 Ehemalige Scheune des Klosters, östlich des heutigen Haupteinganges des Pflegeheims.
27 GAM Reg. A GR, Bd. 33.

28 Diese und andere Mitteilungen erhielt ich freundlicherweise von Fräulein Marie Fischer, Bernardaheim in Auw, die von 1920–1937 bei Adolph Stöckli-Gehrer in der Mustermacherei und in der Anlernarbeit tätig war. Fräulein Fischer verstarb 1987.
29 Muri Bd. 1, 239 f.
30 150 Jahre AG, 434.
31 Jakob Schnebeli, Obfelden, Zürich 1897, 338 f.; Geschichte der Gemeinde Obfelden, Festschrift zum 100jährigen Bestehen, Obfelden 1947, 452 f.
32 Prot. GR 2/14, 14. 6. 1862.
33 GAM Unreg. A GR, Bd. IX.
34 Freischütz Nr. 93, 1869.
35 Beck, Dorfgeschichte; Rb RR 1885, Beilage Nr. 32.
36 Prot. RR 12. 10. und 18. 10. 1906.
37 Verhandlungsprot. der Wasser-Versorgungs-Genossenschaft Muri-Wey-Egg 1913–1918, 31 ff.
38 Prot. GR 2/28, 29. 11. und 13. 12. 1916.
39 Prot. GR 2/47, 30. 1. 1935; GAM Akten 21/1.
40 GAM Reg. A GR, Bd. 16.
41 a. a. O., Bd. 17.
42 a. a. O., Bd. 8.
43 GAM 1 B 2, 16. 6. 1889.
44 Beck, Dorfgeschichte.
45 Prot. RR 18. 7. und 5. 12. 1889; StAAG E A No. 1 c, 1898.
46 GAM 51/46, 5. 2. 1904.
47 Prot. GR 2/48, 7. 9. 1936; GAM Akten 21/1.
48 Prot. GR 2/53, 9. 6. 1941.
49 Freundliche Mitteilung von Herrn Joseph Strebel, Egenterweg, Muri.
50 StAAG Akten 1907; Departementsakten der Direktion des Innern Gw 1928/29. GAM Reg. A GR 1904, 1929; Prot GR 2/39, 1927 und 2/40, 1928. Jubiläumsschrift «50 Jahre Luwa AG 1935–1985».
51 Anton Kottmann, Blechwarenfabrik Wild A.-G., in Dorfchronik von Muri 1962, 32 ff., und mündliche Angaben von Herrn Robert Wild jun.
51 a GAM Reg. A GR, Bd. 16.
52 Prot. GR 2/27, 16. 1. 1915.
53 Prot. GR 2/29, 3. 3. 1917.
54 Prot. GR 2/35, 6. 11. 1923; 2/37, 6. 7. 1925.
55 GAM Reg. A GR, Bd. 26.
56 GAM Akten 21/1; Prot. GR 2/52, 15. 4. 1940; 2/53, 30. 12. 1940.
57 GAM Rb der Gde. Muri 1952; Akten 21/1; Prot. GR 2/58, 3. 4. 1946; 2/63, 23. 5. 1951; 2/62, 8. 10. 1952.
58 Prot. GR 2/69, 3. 1. 1957.
59 GAM Rb der Gde. Muri 1957, 19.
60 Prot. GR 2/70, 26. 3. 1958.

XII. Kapitel: Der Verkehr

1 Ernst Jörin, Der Kanton Aargau 1803–1813/15, Aarau 1941, 254.
2 Prot. GR 2/2, 2. 3. 1806.

3 Slg. der Kt. AG Ges. u. Ver., Bd. 1, 349 ff.
4 Coulissen sind mit Steinplatten gedeckte Rinnen zur Ableitung des Wassers. Vom franz. «coulisse» = Rinne.
5 GAM Unreg. A GR, Bd. II.
6 a. a. O., Bd. III.
7 a. a. O., Bd. IV.
8 a. a. O.
9 Neue Slg. d. Ges. u. Ver., Bd. 2, 417 ff.
10 Prot. GR 2/9, 5. 1. und 16. 3. 1839.
11 GAM Unreg. A GR, Bd. IV.
12 GAM 1 A 10.
13 GAM 1 A 6; 1 A 3.
14 GAM Unreg. A GR, Bd. VIII.
15 a. a. O., Bd. XII.
16 Prot. GR 2/32, 9. 1. 1920; 2/33, 24. 3., 11. 5. und 8. 10. 1921; 2/50, 13. 6. 1938; 2/65, 15. 4. und 20. 5. 1953; Rb RR 1937, 312; 1938, 323; 1939, 278.
17 Prot. GR 2/33, 2/35.
18 Prot. GR 2/36, 22. 9. 1924. Die Schmiede Rüttimann, heute abgerissen, lag an der Landstrasse in der Nähe des Luwa-Werkes Stossbifang.
19 Hugo Müller, Die Eröffnung der Südbahnstrecke Wohlen–Muri. Zum hundertjährigen Jubiläum am 1. Juni 1975, in Dorfchronik von Muri 1974, 3–30. Angabe von Literatur auf S. 30 und bei Staehelin AG 2, 391, Anm. 39.
20 Freischütz Nr. 7, 1867.
21 StAAG B No. 3 c, Aargauische Südbahn, Bd. I., 1869–1875.
22 Bericht des Executivkomités der aargauischen Südbahn an die beteiligten Gemeinden, Aarau 1871, 4.
23 Verh. Gr R, 27. 11. 1869.
24 Heinrich Staehelin, Carl Feer-Herzog 1820–1880, in Argovia 87/1975, 249 ff.
25 Ges.-Slg., F. d. rev. Ausg., Bd. 7, 309 ff.; darin Übereinkunft vom 25. 2. 1872 zwischen SCB und NOB und dem aargauischen Regierungsrat, 348 ff.
26 GAM 1 B 2.
27 Paul Stäuble, Die aargauische Südbahn, Luzern 1974, 13.
28 GAM Südbahnakten.
29 Dorfchronik von Muri 1974, 15.
30 GAM Südbahnakten; Prot. GR 2/15, 18. 4. 1874.
31 Prot. RR 1. 6. 1874.
32 Freischütz Nr. 40, 1875.
33 Archiv SBB, Akten Central- und Nordostbahn.
34 a. a. O.
35 Über die Eröffnungsfeierlichkeiten siehe Dorfchronik von Muri 1974, 27 ff.
36 GAM Südbahnakten.
37 Siehe Anm. 27, 19 und 21.
38 Hugo Müller, Das Projekt einer Eisenbahnlinie Affoltern–Muri, in Dorfchronik von Muri 1974, 31–43.
39 GAM Südbahnakten, 8. 9. 1873.
40 a. a. O.
41 a. a. O., 11. 9. 1874.

42 Prot. RR 1.4.1875.
43 Freischütz Nr. 9, 1890; Protokollbuch der Mittwochgesellschaft 1885–1894.
44 Prot. GR 2/18, 16.5.1890.
45 Prot. GR 2/25, 4.9.1913.
46 Prot. Kl R 28.6.1803.
47 Wilhelm Hemmeler, Ein Gang durch die aargauische Postgeschichte zur Zeit der kantonalen Verwaltung, Burgdorf 1930, 6.
48 PTT-Broschüre zur Eröffnung der neuen Post in Muri, 4.
49 StAAG F No. 6, 1834, Zustand des Postwesens in den Bezirken Muri und Bremgarten.
50 Bronner II, 258.
51 Prot. GR 2/15, 9.8.1869.
52 Prot. GR 2/18, 28.5.1887.
53 Freischütz Nr. 39 und 45, 1895; Geschäftsblatt Nr. 18, 1956.
54 GAM 1 B 2, 27.11.1904.
55 Prot. GR 2/20f.; Reg. A GR, Bd. 15.
56 GAM Reg. A GR, Bd. 19.
57 Freischütz Nr. 59, 1973.
58 a.a.O.
59 Prot. GR 2/13, 18.5.1861.
60 GAM 27/2, 2.11.1863.
61 GAM Unreg. A GR, Bd. IX.; StAAG F No. 4, 1864, Fasz. 65, Telegraphenbureau in Muri, Einrichtung.
62 GAM 27/3, 8.11.1888.
63 Prot. GR 2/19, 9.2.1895.
64 150 Jahre AG, 514.
65 Siehe Anm. 48, 11. Für 1987 Mitteilung der Fernmeldekreisdirektion Zürich.

XIII. Kapitel: Öffentliche Werke

1 Lebensbilder aus dem Aargau 1803–1953, in Argovia 65/1953, 387ff.; BALG, 555f.
2 Bericht über die Erstellung einer Quellenkarte des Kantons Aargau, Mitteilungen der Aarg. Naturforschenden Gesellschaft, IX. Heft, Aarau 1901.
3 Aufzählung in Josef Waltenspül, Wasserversorgungsgenossenschaft Muri, Muri 1978, 9f.
4 GAM 1 A 10.
5 Prot. RR 11.9.1893.
6 GAM 1 A 3, 22.3.1893.
7 GAM Reg. A GR, Bd. 17.
8 Für das Folgende siehe Waltenspül, 25ff.
9 GAM 1 A 7, 12.3.1893.
10 a.a.O., 18.3.1894.
11 a.a.O., 22.7.1894.
12 Waltenspül, 42.
13 Prot. RR 5.5.1899.
14 GAM Reg. A GR, Bd. 12; Prot. GR 2/56ff. (für Hasli und Wili).
15 Gesetz betr. das Feuerwesen vom 28.2.1905, in Ges.-Slg., n.F., Bd. VIII, 141.
16 GAM Polizeirechnungsprot. 1912–1916; Prot. der Feuerwehr Muri 1906–1912, 27.6.1909.
17 Prot. GR 2/28, 24.4. und 4.5.1916.

18 Prot. GR 2/32, 4.6.1920.
19 GAM Reg. A GR, Bd. 32.
20 Prot. GR 2/37, 9.2.1925; 2/56 ff. Verschiedene Einträge, man konsultiere das Register.
21 Das Vorhergehende im allgemeinen nach den Ausführungen von Arthur Christen in der Schrift zur Eröffnung der Anlage 1970; dazu Prot. GR 2/61, 10.8.1949; 2/62, 8.3.1950.
22 GAM 1 A 10, 21.11.1864.
23 Prot. GR 2/16, 25.11.1876.
24 Prot. GR 2/18, 20.10.1887 und 6.7.1888.
25 Prot. GR 2/20, 28.4. und 20.5.1905.
26 GAM Reg. A GR, Bd. 12.
27 Prot. RR 19.9.1903; RbRR 1904, 242.
28 GAM Reg. A GR, Bd. 13.
29 a.a.O., Bd. 17; GAM 1 B 2, 23.2.1908.
30 Prot. GR 2/30, 1.10.1918; Jubiläumsbroschüre «50 Jahre EW Muri», Muri 1969.
31 Prot. GR 2/32, 20.4.1920.
32 StAAG B No. 2/100, Muri und mithafte Gemeinden dieses Kirchensprengels, streitige Feuerspritzenangelegenheit, 1846–1851.
33 GAM 1 B 2, 13.7.1902.
34 Prot. GR 2/2, 20.2.1807.
35 GAM Egg Nr. 6, Briefe 1805–1838.
36 Prot. GR 2/2, 1.9.1806.
37 StAAG F No. 21/44, Brandanstalten 1809–1813.
38 Siehe Anm. 32.
39 a.a.O.
40 GAM Unreg. A GR, Bd. VI.
41 Rundellen = Windlichter.
42 GAM 1 A 8/1; 1 A 9.
43 GAM Unreg. A GR, Bd. IX.
44 Prot. GR 2/17, 8.8.1885.
45 Prot. GR 2/22, verschiedene Eintragungen 1909.
46 GAM 1 B 1, 8.9.1956. Das Brühl ist das Bahnhofquartier.
47 GAM Rb der Gde. Muri 1976.
48 GAM Akten $7/8^{10a}$.
49 Prot. GR 2/48, 6. und 18.5.1936.
50 GAM Akten $7/8^{10}$; Prot. GR 2/52, 12.2. und 27.5.1940; 2/58, 20.3. und 28.12.1946.
51 Siehe Anm. 48, Brief vom 16.8.1948.
52 a.a.O., 23.5.1951.
53 GAM Prot. 2/61, 5.9.1951; 2/62, 3.9.1952.
54 Hochwasserschutz Bünztal, generelles Projekt, i.A. der Baudirektion des Kantons Aargau bearbeitet von «Motor-Columbus», Baden 1979.
55 Prospekt der Baudirektion des Kantons Aargau, Abteilung Gewässer; GAM Akten $7/10^{4}$, Rückhaltebecken Greuel.